

GUTLEUT GZ ZEITUNG

Ausgabe 2/2020

Von uns, für uns!



Liebe Leute,
angesichts der aktuellen Umstände fragen wir uns:
Wie können wir als Nachbarschaft auf Abstand gehen, ohne einander aus den Augen zu verlieren?
Wie können wir trotz der herausfordernden Umstände solidarisch mit Menschen sein, die auf unsere Hilfe angewiesen sind?

Wir freuen uns auf Ihre Ideen dazu und wünschen viel Freude bei der Lektür der neuen Ausgabe der GutleutZeitung.

Das Redaktionsteam der GutleutZeitung
Amanda Bruchmann und Lena Landrock vom
Nachbarschaftsbüro Gutleut

Inhalt

Liebe Leute...	1
Das Aktiv-Stadthaus	2
Fahrrad-Reparatur im Gutleutviertel	3
Unternehmen im Gutleut: Café Frankfurt	4
Goodbye Gutleutviertel	6
Junges Gutleut	8
Verschiedenes	9
Impressum	12

Geigenspiel fürs Gutleut. Bild: Joachim Turré

Das Aktiv-Stadthaus

von Wilhelm Duscheck

In der letzten GZ hatte ich angeregt, Energie zu sparen, um das Klima zu schützen. Das geht auch ganz individuell in jedem Haushalt und ist allemal besser als nichts. Aber effizienter wird es, wenn die Einsparung im großen Rahmen erfolgt, insbesondere bei der Gebäudeheizung, einem Hauptenergieverbraucher. Hier kann das Gutleut mit einem ziemlich genialen Objekt aufwarten. Gemeint ist das Energie-Effizienzhaus in der Speicherstraße 20-26, einem 150 m langen, aber nur knapp neun Meter breiten, achtgeschossigen Mehrfamilienhaus.



Das Aktiv-Haus. Bild: NB

Zunächst spart das Haus ganz einfach Heizenergie, indem es durch gute Isolierung die Kälte draußen hält. Das ist gut, aber nicht besonders originell. Auch in den ganzen Neubauten am Westhafen zieht es nicht mehr durch die Fenster, und die Kälte schleicht sich nicht mehr durch schlecht isolierte Wände. Das Haus kann aber mehr. Es ist ein kleines Kraftwerk für erneuerbare Energie.

Für die Fußbodenheizung und die Warmwasserbereitung wird einem nahe gelegenen Abwasserkanal Wärme entzogen und dem Heizsystem zugeführt. Die Wärme von Abwaschwasser und von dem, was sonst noch so aus hunderten von Haushalten in die Ka-

nalisation gelangt, verpufft also nicht nach und nach nutzlos in der Umwelt, sondern wird einer sinnvollen Nutzung zugeführt.

Natürlich wird in den 74 Mietwohnungen und den Gewerberäumen im Erdgeschoss auch eine Menge Strom verbraucht. Der wird aber nicht von der Mainova geliefert, sondern selbst erzeugt. Das geschieht durch Photovoltaik-Elemente auf dem Dach und an der Südfassade. Der tagsüber erzeugte überschüssig Strom wird in der im Keller stehenden, riesigen Batterie gespeichert und bei Bedarf abends und nachts ins hausinterne Stromnetz abgegeben. Die gesamte Anlage wird von der Mainova betrieben und der Strom wieder direkt über ein Mieter-Strommodell an die Bewohner*innen verkauft.

Unter günstigen Bedingungen (viel Sonne, wenig Verbrauch) bleibt sogar Strom übrig, der dann ins Netz der Mainova eingespeist wird, die dann ein paar Kilo oder gar Zentner weniger Kohle verheizen muss. Wenn es mal nicht ganz rund läuft, gehen die Lichter trotzdem nicht aus. Dann wird Strom von der Mainova zugekauft.

Ein viertes Standbein des Energiesparens ist die Unterstützung durch den Vermieter. Denn die vom Vermieter gestellten Elektrogeräte entsprechen alle der derzeit höchsten Energieeffizienzklasse. Außerdem ist jede Wohnung mit einer digitalen Anzeige ausgestattet, mit dem Heizung, Lüftung und geeignete Elektrogeräte gesteuert werden können. Der individuelle Energieverbrauch kann übersichtlich überwacht werden. Man kann vergleichen, ob der individuelle Stromverbrauch zur aktuellen Energie-Produktion des Gebäudes passt.



Das Haus im Bau. Bild: W. Duscheck

Eine Anmerkung zum Schluss: Das Haus wurde gefördert im Rahmen der Initiative ZukunftBAU des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. In dem Forschungsprojekt der TU Darmstadt ging es darum, zu ermitteln, inwieweit das bei Einzelhäusern schon erfolgreich erprobte Konzept auf Großwohnanlagen übertragen werden kann. Herausgekommen ist ein energieeffizientes Gebäude, das sich für die AGB als Bauherrin und Vermieterin auch wirtschaftlich rechnet. Das Projekt wurde 2015 mit dem Europäischen Solarpreis in der Kategorie: Solare Architektur und Stadtentwicklung ausgezeichnet.

Neu: Fahrrad-Reparatur im Viertel

von Christa

Vor einiger Zeit wurde an der Konstablerwache eine Fahrrad-Reparaturstation eingeweiht. Michael Weber von unserem Ortsbeirat war zur Einweihung eingeladen. Er war total begeistert von dieser Station und hat sich gedacht, dass so etwas auch prima für das Gutleut sei, zumal er bei einem Treffen des Gude Leut' Vereins schon früher darauf angesprochen wurde. Der entsprechende Beschluss wurde auf Anregung der CDU im September 2019 vom Ortsbeirat gefasst.

Mit dem Hinweis, dass der Ortsbeirat auch für die Kosten in Höhe von ca. 1.000 € aufgenommen werde, hat die Stadt zugestimmt.

Der Rottweiler Platz ist ein schöner Treffpunkt und dadurch wird er sicher noch ein wenig attraktiver und bringt Menschen aus dem Viertel zusammen, davon ist Michael Weber überzeugt. Die wetterfeste Station verfügt über verschiedene Werkzeuge. Schraubendreher, Sechskant-Schlüssel-Set, Maul- und Rollgabelschlüssel - alles da!



Die Station. Bild: NB

Außerdem ein Reifenheber und eine Pumpe. Die Nutzung ist kostenfrei. Ein Münzpfand (0,50 Cent, ein oder zwei Euro) ist aber notwendig, um an die Gerätschaften zu kommen. Über einen QR-Code kann der Hilfesuchende online Reparaturanleitungen abrufen. Übrigens: Auch Rollstühle und Kinderwagen können repariert werden.



Bild: NB

Unternehmen im Gutleut: Café Frankfurt

von Karolina Krausser

*Karolina Krausser arbeitet als Familien- und Portraitfotografin. Seit über 15 Jahren wohnt sie in Frankfurt und seit 2006 im Gutleutviertel. In der Interviewreihe „Unternehmen im Gutleut“ interviewt sie kleinere und größere Unternehmer*innen aus dem Viertel.*

Wenn auch Sie Lust auf ein Interview haben und Ihr Unternehmen auf diese Weise präsentieren möchten, schreiben Sie gerne eine E-Mail an hallo@karolinakrausser.com



Alex und André von Café Frankfurt Bild: Karo Krausser

Stellen Sie sich und Ihr Unternehmen vor.

Hi, wir sind Alexandria und André und betreiben das Café Frankfurt im Gutleutviertel. Alexandria, kurz Alex, ist Barista* und Betriebsleiterin unseres Cafés. Gebürtig aus den USA mit Wurzeln aus Vietnam und China zog sie vor ca. 7 Jahren aus San Francisco nach Frankfurt. André kümmert sich um das hauseigene Kaffeebohnen-Label und die Buchhaltung des Geschäfts. Er ist in Frankfurt geboren und aufgewachsen.

Das Café Frankfurt befindet sich an der Ecke Gutleutstraße/ Hafenstraße. Bei uns gibt es Espresso, Snacks, tägliche frische Backwaren und gute Laune.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Produkte achten wir darauf, nachhaltig zu sein. Unsere Kaffeebohnen, Backwaren und Eiscreme werden mit viel Liebe zum Detail in traditioneller Handwerkskunst frisch hergestellt. Wir arbeiten am liebsten mit Lieferanten zusammen, für die es - wie für uns - wichtig ist, sozial engagiert zu sein.

Unser Bäcker hilft auf dem eigenen Bio & Demeter Bauernhof Suchtkranken wieder zurück ins Leben zu finden. Unsere Kaffeebohnen rösten wir zusammen mit einer kleinen Handwerksrösterei. Wir verwenden ausschließlich Bohnen, wo wir sicher davon ausgehen können, dass der Kaffeebauer bis zu 250% über dem eigentlichen Marktpreis für seine Ernte bekommt.

*Barista = jemand, der in einer Espresso-Bar o. Ä. für die professionelle Kaffeezubereitung zuständig ist

Im Jahr 2014 haben wir den Laden zunächst so übernommen, wie er vom damaligen Besitzer geführt wurde und dann Stück für Stück zu dem gemacht, was er heute ist. Kurz gesagt, es war eigentlich ein Kiosk mit Lotto-Annahmestelle, wo auch belegte Brötchen und Kaffee aus dem Vollautomaten verkauft wurde.



Brötchen und mehr. Bild: Karo Krausser

Wir hatten immer schon das Ziel, den besten Espresso im Viertel anzubieten und, wenn es klappt, mit unserem Laden etwas Gutes zu tun.

Wenn unser Laden eine Person wäre, würden wir sie als gut gelaunten, sozial engagierten Nachbarn beschreiben, die gerne laute Musik hört, den ganzen Tag in Bio-latschen rumläuft und guten Kaffee als Mittelpunkt ihres Lebens versteht.

Mittlerweile hat sich unser Café sehr gut etabliert und ist zu einem kleinen Treffpunkt für die Nachbarschaft geworden. Darüber hinaus beliefern wir anliegende Firmen mit unseren Sandwiches, Backwaren und Kaffeebohnen und veranstalten so oft wir können, kleine Konzerte in unserem Laden für einen guten Zweck, die sogenannten Charity Fridays. An diesen Abenden treten Musiker und alle Arten von Künstlern auf. Die Einnahmen werden an soziale Projekte wie zum Beispiel die Teestube Jona oder die Kaffeestube Gutleut der Evangelischen Hoffnungsgemeinde gespendet.

War das Gutleutviertel als Standort für Unternehmen eine bewusste Entscheidung oder eher ein Zufall? Wir leben hier und verbringen unsere Freizeit im Viertel.

Da wir gesellige Menschen sind, aber ungern tagsüber in Bars gehen, hat uns einfach ein Ort gefehlt, wo man sich morgens oder tagsüber auf einen Espresso treffen kann. Nachdem wir von unseren Nachbarn des Öfteren das Gleiche hörten, fanden wir es eine gute Idee, genau diesen Ort hier selbst zu erschaffen.

Was gefällt euch am Gutleut?

Wir leben seit ca. 7 Jahren im Gutleut. Warum wir sehr gerne hier wohnen, ist die Nähe zum Main, die Vielfalt der Nachbarschaft und, was viele nicht wissen, das Dörfliche unseres Viertels. Jeder kennt sich hier irgendwie, das ist so stadtnah nicht unbedingt üblich. Das finden wir großartig.

Würdet ihr hier etwas ändern wollen?

Wir fühlen uns hier generell sehr wohl. Wenn wir aber etwas verändern könnten, wäre es eine Entschleunigung des Verkehrs auf der Gutleutstraße und die Möglichkeit der Außenbestuhlung für die Gastronomie. Weniger Verkehrslärm bedeutet eine höhere Lebensqualität im Viertel.

Corona-Information: Wegen der aktuellen Situation verkaufen wir momentan „To Go“ und haben zusätzlich bio und demeter Lebensmittel in unser Sortiment genommen. Ab einem Bestellwert von 30 Euro beliefern wir Haushalte mit der PLZ 60327 kostenfrei. Wo: Gutleutstr.161., Mo-Fr 6:30 - 15 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Folgt uns auf Instagram: Cafe_Frankfurt oder Facebook: Café Frankfurt. Wir möchten uns bei all unseren Kunden für die starke Unterstützung bedanken. Wir freuen uns, Teil dieser Nachbarschaft zu sein!



Hauseigenes Kaffee-Label. Bild: Karo Krausser

Bye-bye Gutleutviertel!

von Karin Muhr

Bleibt alle schön gesund und auch so fleißig und kreativ und vor allem, wie man es ja gerade in der Corona-Situation gemerkt hat, so hilfsbereit!

Wenn diese Zeitung erscheint, bin ich bereits nach Nied/Höchst umgezogen, da ich dort als blinde, noch junge Ältere selbständiger und mobiler mein Leben viel abwechslungsreicher gestalten kann. Außerdem leben dort in der Nähe meine Kinder und Enkelkinder, die sich schon, wie ich mich auf sie, auf mich freuen und darüber, dass ich jetzt viel unkomplizierter zu erreichen bin.

Amanda und Lena und dem ganzen, auch ehrenamtlichen Team des Nachbarschaftsbüros sage ich ein ganz herzliches Dankeschön!

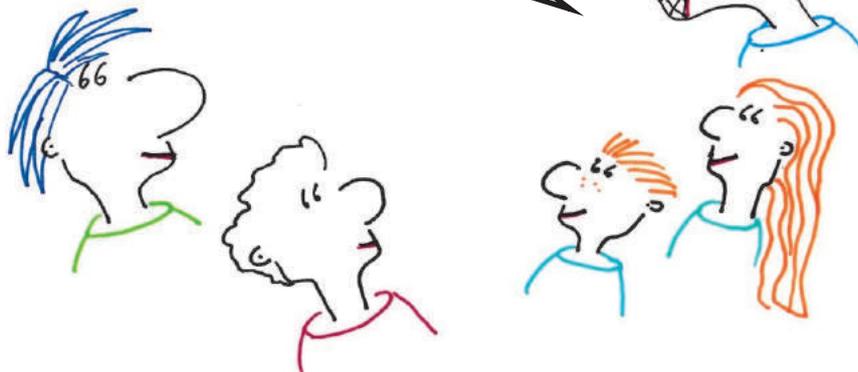
Gern schicke ich mal - sozusagen als „Korrespondentin“ aus dem Frankfurter Westen - einen Bericht von dort.

Karin Muhr



Unserem Redaktionsmitglied
Karin wünschen wir ein
schönes Ankommen in Nied!

Danke für Deine Mitarbeit.
Dein Redaktionsteam



ONLINE-FÜHRUNG „NATURNAH GÄRTNERN IN DER NACHBARSCHAFT“

DONNERSTAG, 28. MAI UM 18:30

Die **AG „Steinbach blüht“** berichtet über ihre Projekte.

Kleine und große **Grünflächen im öffentlichen Raum** lassen sich mit **heimischen Wildpflanzen** und etwas Know-How zu bunten und pflegeleichten Oasen für Menschen und Tiere umgestalten.



Bild: Caroline Bechtold

Ob kleiner Pflanzstreifen, Blumenrasen, Wildrosenbeet, Magerwiese, Schmetterlings- und Wildbienensaum oder großes Wildstaudenbeet:

In einer „**Online-Führung**“ stellt die AG „Steinbach blüht“ vor, was alles möglich ist.

Dabei zeigt sie **aktuelle Frühlingsschwarzweiden** von ihren Projektflächen.

Die Online-Führung ist **kostenlos**. Um dabei zu sein, brauchen Sie **Internetzugang** sowie **Computer, Tablet oder Smartphone**.

Bitte melden Sie sich vorher an! Wir informieren Sie dann über **weitere technische Details** und die Zugangsdaten für den Termin.

Anmeldung bis 25. Mai beim Nachbarschaftsbüro Gutleut

Email: gutleut@frankfurt-sozialestadt.de

Telefon: 069 74 73 78 38



Naturnah und bienenfreundlich in der Schleusenstraße. Bild: Nachbarschaftsbüro.



Diese Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sind telefonisch erreichbar!



Zahlreiche soziale Einrichtungen müssen aktuell geschlossen bleiben.

Per Telefon bieten viele davon **Rat und Unterstützung** an.

JUZ Gutleut

telefonisch erreichbar Mo-Fr, 10 bis 18 Uhr,
Telefon: 0151 23679978

Auf dem **Instagram-Account** des **JUZ** finden Jugendliche täglich Informationen, Quiz-Spiele oder auch die ein oder andere Sportchallenge.

@ib_juz_gutleut

Internationales Kinderhaus:

telefonisch erreichbar Mo-Fr, 10 bis 17 Uhr

Telefon: 069 231715

Mail: internationales-kinderhaus@frankfurt-evangelisch.de

Facebook: @InternationalesKinderhaus

Familienzentrum Monikahaus

telefonische **Sozialberatung**

Mo-Fr, 9 bis 11 Uhr

unter 069 97382345 (Frau Spielmann)

weitere **Beratungsstellen für Eltern**

www.elternsein.info.

Kinder- und Jugendschutz Hotline:

0800 20 10 111

Kinder- und Jugendtelefon Frankfurt

Tel: 116111 oder 08001110333



Bild: Louisa Page

Zuhause bleiben,
Spielplätze geschlossen :-)

Seit **12. Mai** : Wir dürfen wieder auf den Spielplatz und Kinder aus **einem** anderen Haushalt treffen :-)

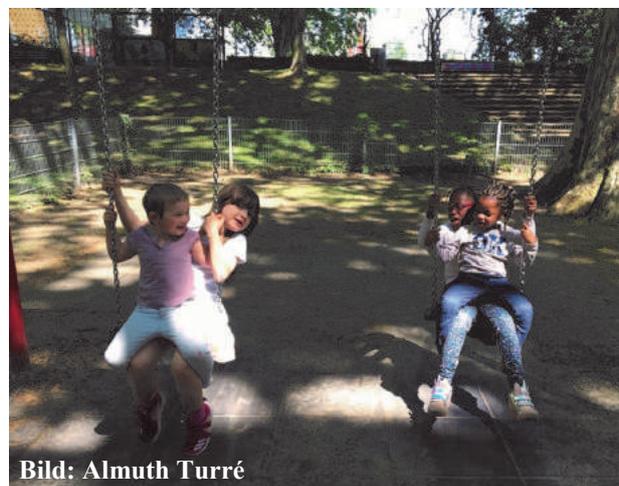


Bild: Almuth Turré

VORAUSSICHTLICHE TERMINE

Nächste Sitzungen des Ortsbeirat 1

Die aktuellen Veranstaltungsorte und Themen der Ortsbeirats - Sitzungen finden Sie unter bit.ly/2Azenas

01.07. und 02.09.20

jeweils 19:00 bis 20:30 Uhr

Vereinstreffen Gude Leut e.V.

Hafenstr. 5, Evangelische Hoffungsgemeinde oder Online

Sonntag, 21.06.20, 15:00 bis 18:00 Uhr

Tag der offenen Gärten und Hinterhöfe.

Stationen werden noch auf der Website des Nachbarschaftsvereins Gude Leut e.V. bekannt gegeben.

www.gudeleut.wordpress.com

25.05., 29.06., 27.07., 17:00 bis 20:00 Uhr

NEU: Beratung im Nachbarschaftsbüro

Im Bereich Wohnung, Arbeit und Formulare. Ehrenamtlich und kostenfrei durch einen qualifizierten Berater.

Termine nach Vereinbarung per Mail an gutleut@frankfurt-sozialestadt.de oder telefonisch unter 069 74737838



Bild: Gude Leut e.V.

Paten-Baumscheibe des Gude Leut e.V. : Gärtnern geht immer. Gießen nicht vergessen!

Liebe Nachbarschaft!

Zum Sommeranfang gibt es im **Transnormal** am Baseler Platz einen bunten, einzigartigen Flohmarkt.

Sonntag, 20. Juni 2020, 15:00 bis 20:00 Uhr



Bild: Manuela Mock

Transvestiten und Drag Queens bringen **Kleider, Schuhe und vieles mehr**.

Sogar etwas Klimbim von Ingrid Steeger und Schuhe von Lindenstraßen-Star Marianne Rogée oder Manuelas „Shopping-Queen“ – Schuhe aus der gleichnamigen Sendung sind dabei! **Transnormal** ist bekannt aus Funk und Fernsehen und es gibt dort einiges zu bestaunen. Sie haben hier die Gelegenheit, die unterschiedlichsten Accessoires und deren Anbieter zu treffen.

Edles und Alltägliches. Einfach reinschnuppern.

Ein Nachmittag voller Überraschungen für Groß und Klein, für Jung und Alt. Der Flohmarkt macht vor keinem Halt.

Wir freuen uns auf unsere Nachbarschaft. Herzlich willkommen!

Liebe Grüße von Manuela

In eigener Sache

Halten Sie für aktuelle Veranstaltungen Ausschau nach neuen **Aushängen** auch im **Fenster** des Nachbarschaftsbüros .

Sie wollen gerne über aktuelle Veranstaltungen im Viertel informiert werden?

Abonnieren Sie hier den **monatlichen Newsletter** des Nachbarschaftsbüro Gutleut:
www.bit.ly/2UIYSI0

Veranstaltungshinweise für den Newsletter nehmen wir unter gutleut@frankfurt-sozialestadt.de entgegen.

Wir freuen uns über **Ihre Beiträge und Ideen** für die nächste Ausgabe unserer Zeitung.

Redaktionsschluss ist der **15. Juli 2020**.

Achtung:

Das **Nachbarschaftsbüro** ist bis zum Ende des Kontaktverbots geschlossen.

Wir sind erreichbar unter **069 74737838**.

Sollten wir einmal nicht ans Telefon gehen, hinterlassen Sie uns gerne eine Nachricht.

Wir rufen zurück!

Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Gude Leut e.V.

Anfragen per Email an info@gude-leut.de

Telefonische Anfragen bitte über das **Nachbarschaftsbüro**.

Notfallnummern

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016

Evangelische Telefonseelsorge: 08001110111

Informationen zum Coronavirus: 030 346465100 oder 0800-5554666

Beim **Verdacht auf Coronavirus SARS-CoV-2:** **0800 5554666** oder die **116117**.

Bei **schweren medizinischen Notfällen 112 (Nur im Notfall!)**.

Ärztliche Bereitschaftsdienste: 116117

Örtliche Polizeidienststelle (4. Revier): 069 755 10400



CORONA-Hilfen
Sie brauchen Hilfe?-
HIER finden Sie
Unterstützung!

Die anhaltende Corona-Pandemie schränkt den Alltag vieler Frankfurter*innen ein. Die Ehrenamtsagentur der Arbeiterwohlfahrt reagiert mit dem **CORONA CALL CENTER**.

Ab sofort können sich **SeniorInnen, Alleinerziehende, chronisch Kranke und alle, die Hilfe brauchen** bei uns melden.

Helfer werden unkompliziert mit jenen zusammengebracht, die Hilfe benötigen. Die Helfer*innen erledigen Aufgaben, die Sie nicht erledigen können: etwa Einkaufen, Gassi gehen oder Apothekengänge.

Auch online Nachhilfe für Kinder und Jugendliche und vieles mehr!

Die **Registrierung geht ganz einfach online, per Mail oder telefonisch**. Alle **Helfer sind registriert und versichert**.

Falls Sie Unterstützung brauchen, kontaktieren Sie uns gerne. Unser Service ist kostenlos und datenschutzkonform – UND nicht nur in Zeiten von Corona.

Es grüßt Ihr Team der Ehrenamtsagentur!

Lange Straße 22

60311 Frankfurt am Main

Tel: 069 36 39 63 19 0

info@awo-ehrenamtsagentur.de

www.freiwillig-agentur.de

Impressum

Die „GutleutZeitung“ ist ein Projekt des „Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft“ und wird kostenlos an die Bewohner*innen des Gutleuts verteilt.

Herausgebend

Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft
AWO Kreisverband Frankfurt am Main e.V.
Nachbarschaftsbüro Gutleut
Sprechstunden: nach Vereinbarung.
Telefon: 069 74 73 78 38
E-Mail: gutleut@frankfurt-sozialestadt.de

Redaktion & Kontakt

Nachbarschaftsbüro Gutleut
Amanda Bruchmann und Lena Landrock (v.i.S.d.P.)
Speicherstr. 20
60327 Frankfurt a.M.
Druck: Druckwerkstatt Rödelheim

Bild: Nachbarschaftsbüro

